

Das Stadtteilforum Altona-Altstadt

Mit dem Start der Aktivitäten im Entwicklungsquartier Altona-Altstadt wurden letzten Sommer auch zwei Quartiersforen (Nord und Süd) initiiert, die seitdem jeweils monatlich getagt haben.

Ab Mai 2011 werden die beiden Quartiersforen zu einem Stadtteilforum für Altona-Altstadt zusammengeführt.

Das neue Stadtteilforum Altona-Altstadt wird öffentlich in den Abendstunden, in der Regel monatlich tagen. Die erste Sitzung findet am 18. Mai um 19:00 Uhr in der Aula der Louise Schroeder Schule (Thedestr. 100) statt. Ein Regeltermin soll in der Maisit-

zung festgelegt werden. Die Termine, der jeweilige Tagungsort und die Tagesordnung werden im Internet (www.altona-altstadt.de) und in der Stadtteilzeitung „eins A“ öffentlich angekündigt. Über die Informationen, Diskussionen und Beschlüsse des Stadtteilforums wird in der Stadtteilzeitung „eins A“ ausführlich berichtet.

Eine formelle Mitgliedschaft gibt es nicht. Es sind alle willkommen, die etwas zur Entwicklung von Altona-Altstadt beitragen wollen. Im Stadtteilforum arbeiten Menschen zusammen, die in Altona-Altstadt wohnen, arbeiten, Gewerbe treiben, und/oder sich in Initiativen, Vereinen, als Mitarbeiterinnen von

Einrichtungen, Wohnungsgesellschaften, als Politikerinnen und Vertreterinnen der Verwaltung für Ziele des Stadtteilforums Altona-Altstadt einsetzen.

Zu einzelnen Themen oder Projekten können Arbeitsgruppen des Stadtteilforums eingerichtet werden, wie z.B. momentan zum Thema Schulstandort Königstraße.

Ziel der gemeinsamen Arbeit im Stadtteilforum ist es, die Situation der in Altona-Altstadt lebenden und arbeitenden Menschen zu verbessern.

Dazu gehört z.B. über Anregungen, Ideen, Forderungen und Probleme aus dem Stadtteil zu informieren, Selbst- und Nachbarschaftshilfe zu fördern, bestehende Initiativen und die Gründung von Initiativen im Stadtteil zu unterstützen, die Zusammenarbeit sozialer/kultureller Einrichtungen - und die Zusammenarbeit von Bürgern, soz. Einrichtungen, Politik und



Stadtteilforum Altona-Altstadt: 18. Mai 2011

Verwaltung zu fördern sowie die Wohnsituation und das Wohnumfeld zu verbessern.

Im Rahmen des Programms Aktive Stadtteilentwicklung diskutiert und empfiehlt das Stadtteilforum Projekte und Maßnahmen für einen familienfreundlichen Stadtteil. Das heißt, dass für alle neuen Projekte im Entwicklungsquartier, die durch das Programm gefördert werden sollen, zunächst ein positives Vo-

tum des Stadtteilforums eingeholt werden muss. Darüber hinaus entscheidet das Stadtteilforum auch über die Verwendung der Mittel aus dem Verfügungsfonds für das Entwicklungsquartier Altona-Altstadt, in Höhe von 20.000 € pro Jahr.

Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuzuscheiden.



Mehr als 600 Neubauwohnungen in zwei Jahren

Im Entwicklungsquartier Altona-Altstadt werden in diesem - und im kommenden Jahr allein mit den acht nachfolgenden Wohnungsneubauprojekten mehr als 600 neue Wohnungen fertiggestellt.

- Große Bergstr. „Neues Forum Altona“: Umbau von Büros (135 Mietwohnungen)
- Jessenquartier: Neubau (162 Mietwohnungen)
- Kleine Bergstraße: Neubau (55 Mietwohnungen)
- Nobistor 30: Neubau (17 Mietwohnungen)
- Chemnitzstr./Virchowstr.: (Umbau/Neubau 160 Miet- und Eigentumswohnungen)
- Max-Brauer-Allee 179/183: Neubau (56 Eigentumswohnungen)
- Bernstorffstraße 93-97: Neubau (17 Mietwohnungen)
- Behnstraße 53: Neubau (10 Mietwohnungen)

Hinzu kommen noch diverse neue Wohnungen, die durch den Ausbau von Dachgeschossen und durch die Aufstockung von Bestandsgebäuden realisiert werden. Ebenfalls nicht berücksichtigt sind die Wohnungsneubauprojekte außerhalb des Entwicklungsquartiers am nördlichen Elbufer, wo vor allem hochpreisige Eigentumswohnungen (z.B. Große Elbstraße, Olbersweg) entstehen.



In Planung sind darüber hinaus bis zu 150 Wohnungen auf dem ehemaligen Electrolux-Areal an der Max-Brauer-Allee. Für den gesamten Bereich zwischen Holstenstraße, Suttnerstraße und Max-Brauer-Allee wird momentan ein städtebaulicher Rahmenplan entwickelt, der die Grundlage für einen Bebauungsplan bilden soll.

Auch für das bisher gewerblich genutzte Grundstück Thadenstraße 162 gibt es schon Ideen für eine Umnutzung zu Wohnzwecken. Investoren haben bereits erste Ideenskizzen öffentlich vorgestellt. Voraussichtlich wird noch in diesem Jahr geklärt werden, in welcher Form und in welchem Umfang hier Wohnungen, insbesondere für junge Familien, geschaffen werden können.

Rechnet man alles zusammen, dann summiert sich dass in den nächsten Jahren auf mehr als 1000 Neubauwohnungen - allein in Altona-Altstadt!

Termine

Stadtteilforum Altona-Altstadt:
18. Mai 2011, 19 Uhr,
Louise Schroeder Schule, Aula, Thedestr. 100

Sanierungsbeirat Große Bergstraße / Nobistor:
1. Juni 2011, 19 Uhr,
treffpunkt.altona, Große Bergstraße 189

Weitere Informationen erhalten Sie im Stadtteilbüro in der Großen Bergstraße 257, per Telefon (752578813) oder unter www.altona-altstadt.de

Bericht aus dem Quartiersforum im April

Am 20. April tagten das Quartiersforum Nord und das Quartiersforum Süd gemeinsam im großen Saal des SOAL Bildungsforums in der Großen Bergstraße 154.

Ortrun Gutke von SOAL e.V. stellte kurz die Arbeit des sozial-alternativen Wohlfahrtsverbands vor und berichtete, dass viele der neuen Räumlichkeiten im I. Obergeschoss des Neuen Forums Altona auch von sozialen Trägern und Einrichtungen gemietet werden können.



Stand des Integrierten Entwicklungskonzeptes für Altona-Altstadt

Jonna Schmoock berichtete, dass die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt dem Bezirksamt mitgeteilt hat, dass das Konzept für das Entwicklungsquartier Altona-Altstadt (Integriertes Entwicklungskonzept)



Ein weiteres Thema, welches im Rahmen dieser gemeinsamen Sitzung der Quartiersforen besprochen wurde, war die **Zusammenführung der Quartiersforen Nord und Süd zum Stadtteilforum Altona-Altstadt** (siehe Artikel auf der Titelseite).

Unter **Aktuelles aus dem Stadtteil** machte Frau Stark vom Stützpunkt Altona (Träger: KOALA e.V.) auf die Bedrohung einer möglichen Schließung des Projektes aufgrund veränderter Rahmenbedingungen von 1-Euro-Jobs, mit denen viele Aufgaben im Stützpunkt erfüllt werden, aufmerksam.

Sie bat um Unterstützung und wird in der Maisitzung des Stadtteilforums erneut den Stand und mögliche Schritte vorstellen.

und das Erneuerungskonzept für das Sanierungs- und Stadtumbauegebiet Altona-Altstadt S5 (Große Bergstraße / Nobistor) in einem Integrierten Entwicklungskonzept für Altona-Altstadt zusammengeführt werden sollen.¹



Aus diesem Grund könne das gemeinsam erarbeitete Konzept für das Entwicklungsquartier in der heutigen Sitzung leider noch nicht präsentiert werden. Sie wies aber ausdrücklich darauf hin, dass sich mit einer veränderten Form des Konzeptes nicht die gemeinsam erarbeiteten Themenschwerpunkte und Ziele für einen familienfreundlichen Stadtteil ändern werden. Diese hätten weiter Bestand.

Allerdings verschiebe sich der bisherige Zeitplan. Da die Integration des Erneuerungskonzeptes in ein gemeinsames Stadtteilentwicklungskonzept für

Altona-Altstadt einige Zeit in Anspruch nehmen werde, könne das Konzept nicht wie ursprünglich geplant noch in diesem Jahr von der Senatskommission beschlossen werden.

Ludger Schmitz verwies auf die an Pinnwänden dargestellte Zusammenstellung der zentralen Probleme und Entwicklungspotenziale, die Themenschwerpunkte sowie die Ziele für das Entwicklungsquartier Altona-Altstadt. Dieser Auszug der Ergebnisse der bisherigen Arbeit wird ab Mitte Mai auf www.altona-altstadt.de veröffentlicht.

Die Teilnehmenden wollten natürlich wissen, wie sich dies auf die Entwicklung und Realisierung von Projekten im Entwicklungsquartier auswirken wird. „Passiert jetzt wieder erst einmal gar nichts mehr?“

Frau Schmoock und Herr Schmitz wiesen darauf hin, dass bereits mehrere Projektanträge genehmigt seien. Diese Projekte würden natürlich auch realisiert werden. Darüber hinaus sollte die Zeit genutzt werden, um möglichst viele der erarbeiteten Projektideen soweit zu konkretisieren, dass sie als Projekt in das Entwicklungskonzept aufgenommen werden können. Diese Arbeit hätte jetzt ohnehin angestanden.

In der weiteren Debatte wurden auch mögliche Auswirkungen auf die bestehenden Beteiligungsstrukturen thematisiert.

Ludger Schmitz erklärte, dass im Zuge der Zusammenführung der Konzepte für das Sanierungsgebiet und das Entwicklungsquartier auch die Vor- und Nachteile einer Zusammenführung des Sanierungsbeirates und

des Stadtteilforums diskutiert werden müssten. Kurzfristig sei dies wohl nicht sinnvoll, aber in ein paar Jahren könnte dies eine sinnvolle Option sein, über die man ernsthaft diskutieren sollte. Schließlich ende der Förderzeitraum für beide Gebiete im Jahr 2017 und es müsse rechtzeitig über die Organisation der Beteiligungsgremien für die Zeit danach entschieden werden.

Danach wurde kurz erläutert welche Projekte und Themen momentan zur Bearbeitung anstehen:

- Schule Thadenstraße: Stadtteilnutzungen / schulische Nutzungen räumlich verzahnen
- Kita Scheplerstraße: Neugestaltung Außengelände
- DC Noise: EU-Projekt (Themenschwerpunkt: Wegeverbindungen zum Zentrum / Barrieren)
- Stadtteilführer: Übersicht über die soziale und kulturelle Infrastruktur
- Eröffnungsfest Außengelände Gählerhaus
- Louise-Schroeder-Straße / Bruno-Tesch-Platz / Jessenstraße / Nobistor: Umgestaltung des Straßenraumes, Verbesserung und Gestaltung der Nord-Süd-Querung im Grünzug
- Schleepark / Grünstreifen Struenseestraße
- Kita Struenseestraße: Öffnung zum Stadtteil / Familiencafé u.ä.
- Neue Große Bergstraße / Goetheplatz
- Schulstandort Königstraße: (siehe Infokasten)
- Freizeitfläche / Spielplatz / Quartiersplatz Billrothstraße/ Esmarchstraße
- Entwicklung Gählerpark

Die Teilnehmenden des Forums stimmten dem Vorschlag zu, beim nächsten Stadtteilforum auf diese Projekte und Themen genauer einzugehen.

Dort kann dann besprochen werden, wie diese Projekte und Themen unter Beteiligung entwickelt werden, ob wichtige Punkte fehlen, wie und wann sie eingebracht werden bzw. wer dafür „losgeht“.

¹Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass derzeit das Bezirksamt Altona daran arbeitet eine andere Lösung herbeizuführen.



Park im Rahmen der Altona im Juni aufgeführt werden. Dem Antrag wurde mit 11 Ja-Stimmen, keiner Gegenstimme und 3 Enthaltungen zugestimmt.

Im Anschluss wurden zwei **Anträge zur Förderung aus dem Verfügungsfonds** vorgestellt, diskutiert und verabschiedet:

Katja Krach-Grimm von der Louise Schroeder Schule stellte den inhaltlich überarbeiteten Antrag für das Projekt „Faszinierende Kostüme aus Müll“ vor, das aus drei Projektbausteinen besteht. Der beantragten Förderung in Höhe von 900 Euro wurde mit 13 Ja-Stimmen, keiner Gegenstimme und 2 Enthaltungen zugestimmt.

Michael Schnizler beantragte 2.500 Euro aus dem Verfügungsfonds für das Projekt „Tanz / Klettern / Luftakrobatik mit Schülern der Stadteilschule am Hafen“. Das „Kletterballett“ soll an der Kletterwand im August-Lütgens-

Arbeitsgruppe zum Schulstandort Königstraße

In der ersten Sitzung der „AG Schulstandort Königstraße“, am 14. April, trafen sich mehr als 30 Interessierte um Ideen zur „Rettung und Entwicklung“ des Schulstandortes zu diskutieren und zu entwickeln.

Die nächste Sitzung der AG findet am **Donnerstag, den 5. Mai um 19:00 Uhr in der Aula der Stadteilschule** (Struenseestraße 28) statt. Themen des Treffens sind „Ideen, Vorschläge und Planung kurzfristig realisierbarer Aktionen“. Jede/r ist eingeladen Ideen und Vorschläge mitzubringen (je konkreter, desto besser).

Die Stadteilschule am Hafen hat für die AG eine E-Mail-Adresse eingerichtet: altona@schule-am-hafen.eu. An diese Adresse können Ideen, Vorschläge etc. auch per E-Mail geschickt werden.



8. Parkfest im August Lütgens Park am 28. Mai 2011

Gastgeber des Festes ist der Verbund der Institutionen im August Lütgens Park:

- Fachschule für Sozialpädagogik II,
- Kindertagesstätte der Vereinigung Hamburger Kitas
- Stadtteilkulturzentrum Haus Drei,
- Türkische Gemeinde Hamburg und Umgebung TGH,
- Associatione Basilicata,
- Verikom: Verbund für Internationale Kommunikation

Dieser Verbund feiert in diesem Jahr sein 25jähriges bestehen unter dem zusätzlichen Motto „25 Jahre gelebte Nachbarschaft“.

Es ist nicht nur der Zufall der räumlichen Nähe, der uns zusammen führte. Wir haben weitgehend übereinstimmende Auffassungen und veranschaulichen dies durch regelmäßigen Austausch und Transparenz unserer inhaltlichen Arbeit, gegenseitige Unterstützung sowie eine Zusammenarbeit beim Erhalt der denkmalgeschützten Häuser des ehemaligen AK-Altona und der Gestaltung und Erhaltung des Parks.

Das Fest steht in diesem Jahr unter dem Motto: Spiele und

Aktionen zum Mit- und Weitermachen für Jung und Alt.

Dieses Nachbarschaftsfest feiern wir seit 1998 gemeinsam mit allen ansässigen Institutionen aus dem August Lütgens Park und den Anwohnern rund um den Park. Der August Lütgens Park ist eine kleine grüne Oase mitten in Altona-Altstadt und bietet für unser Fest einen naturnahen Rahmen. Der Charakter des Festes ist das Mitmachen, alle Besucher können selbst aktiv werden.

Im Angebot in diesem Jahr sind Kletteraktionen, eine Bewegungsbaustelle, ein Babyland-Aktivspielplatz und Straßenspiele aus Altona und der ganzen Welt. Wie wäre es mit „cross-boccia“, 7 Steine oder Tüdelband? Viele dieser Angebote werden von den Studenten und Studentinnen der Fachschule für Sozialpädagogik durchgeführt, mit Unterstützung des Kinderbereichs von Haus Drei.

Auf der „Kulinarischen Straße“ werden internationale Spezialitäten von den Vereinen Verikom, TGH und der Associatione Basilicata in erschwinglichen Preiskategorien angeboten. Die Kinder der Kita verkaufen dort

selbst hergestellte Marmelade, Kräuteröl und gesunde Leckereien.

Das gemeinsame Essen und Trinken, sowie die Gespräche der Menschen untereinander nehmen einen wesentlichen Raum an diesem Fest ein und fördern die Nachbarschaftskontakte.

Auf unserer Bühne bieten wir ein buntes Bühnenprogramm mit Gruppen und Künstlern aus dem Stadtteil. Wer hier noch einen musikalischen Beitrag anbieten möchte, kann sich im Haus Drei anmelden.

Wir laden alle Anwohner aus Altona mit Ihren Familien und Freunden recht herzlich zu diesem Fest ein.

Was das ist, wie sich das anfühlt mit Groß und Klein, Alt und Jung zu spielen und sich zu vergnügen, das kann man nur selbst erleben beim Mitmachen, Mitspielen, Mitsingen und Mitgenießen. Probieren Sie es einfach mal aus!

Einen herzlichen Dank an das Gesundheitsamt Altona, das uns zum zweiten Mal bei der Festplanung unterstützt.

Der Verbund der Institutionen im August Lütgens Park

PARKFEST
August-Lütgens Park – Hospitalstraße 107-111

Das Mitmachfest für Altona Altstadt

SPIELE UND AKTIONEN ZUM MIT- UND WEITERMACHEN FÜR JUNG UND ALT

- Klettern
- Tüdelband treiben
- Straßenspiele aus aller Welt
- Babyland-Aktivspielplatz
- Buntes Bühnenprogramm
- Internationale Küche und vieles mehr

28. MAI 2011
Samstag von 14.00 bis 18.00 Uhr

Gefördert mit Mitteln des Bezirksamt Altona. 25 Jahre gelebte Nachbarschaft in Altona Altstadt:

FS P2 verikom TGH Kita Hospitalstraße Haus Drei Hamburg Altona Gesundheitsamt

Straßen in Altona-Altstadt

In dieser Rubrik werden die Herkunft und Bedeutung der Straßennamen in Altona-Altstadt erklärt. Nach alphabetischer Reihenfolge wird in jeder Ausgabe eine Straße vorgestellt.

Balthasarweg

Der Balthasarweg liegt westlich des Walter-Möller-Parks und verläuft zwischen Unzerstraße und Thedestraße. Die vormalige Dennerstraße wurde im Jahre 1950 umbenannt in Balthasarweg.

Beide Namen sind auf den Altonaer Maler Balthasar Denner zurückzuführen.

Denner wurde im Jahre 1685 in Altona geboren. In seiner Jugend wurde er in der Ölmalerei gelehrt und schließlich 1707 in die renommierte Akademie der Künste in Berlin aufgenommen.

Balthasar Denner wurde anschließend vor allem für seine Portraitmalerei bekannt. Denner malte für Reiche und Adelige, zuerst in der norddeutschen Region, später aber auch die Könige von Schweden, Dänemark, Polen und den Zar Peter III. Denner lebte in vielen Städten Europas und verstarb im Jahr 1749 in Rostock.

Die Wohnhäuser nördlich und südlich von Balthasarweg entstanden im Rahmen der „Neu-Altona-Planung“ in den 1950er und 1960er Jahren.



Impressionen Parkfest 2009 (Fotos: Kita Hospitalstraße)



HUNDE WIE WIR

„kaltschnäuzig“ – oder ein Versuch zur Wiederbelebung der Großen Bergstraße durch eine „Präventive Provokation zur absurden(?) Kommunikation“ mit Plakaten, Fotos, Texten, Filmdokumentationen aus dem Sanierungsgebiet Große Bergstraße.

Zwischen Montag, den 02.05 und Freitag, den 13.05.2011 laufen die Projektinitiatoren mit „Wahlkampfplakaten“ durch das Sanierungsgebiet und dokumentieren die Reaktionen der Hunde und Menschen per Videokamera. In der Galerie kunst-nah (Neues Forum, Große Bergstraße 160, 1. Stock) findet am Samstag, den 21.05.2011, von 19.00 - 23.00 Uhr die Vernissage statt.

Die Ausstellung findet von 23.05. bis 26.05.2011 (montags

bis donnerstags 10.00 - 19.00 Uhr) statt.

Das Projekt wird durch den Verfügungsfonds des Sanierungsgebiets Große Bergstraße / Nobistor unterstützt.



kaltschnäuzig

Oder ein Versuch zur Wiederbelebung der Großen Bergstraße durch eine „Präventive Provokation zur absurden(?) Kommunikation“.

Mit Plakaten, Fotos, Texten, Interviews und Filmdokumentationen aus unserem Sanierungsgebiet. Nach den Wahlen ist vor den Wahlen. Kommt alle!

KOMMUNIKATIONSINITIATIVE
HUNDE WIE WIR

In der Galerie kunst-nah, Große Bergstraße 160, III-Altona, im 1. Stock über dem Café
Vernissage: Samstag 21.05.2011, 19.00 - 23.00 Uhr
Ausstellung: Montag, 23.05, bis Donnerstag, 26.05.2011, 10.00 - 19.00 Uhr

Stadtteilforum Altona-Altstadt im Mai

Stadtteilforum Altona-Altstadt

18. Mai, 19:00 Uhr

**Louise Schroeder Schule, Aula
Thedestraße 100**

Themen

- Aktuelle Informationen und Anregungen für den Stadtteil
- Was wollen wir im Entwicklungsquartier jetzt anpacken?
Projekte/Themen für ein familienfreundliches Altona-Altstadt
- Anträge an den Verfügungsfonds
- Termine

Im Stadtteilforum Altona-Altstadt sind alle willkommen, die etwas zur Entwicklung der Nachbarschaften, der Quartiere oder des Stadtteils beitragen möchten.

Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentcheiden.

Kurzmeldungen

SozErhVO - In der Sitzung des Planungsausschusses am 16.2.2011 wurde einstimmig beschlossen, dass das Bezirksamt Altona mit finanzieller Unterstützung der BSU eine Voruntersuchung (Plausibilitätskontrolle) zum Erlass einer sozialen Erhaltungsverordnung im gesamten Entwicklungsquartier Altona-Altstadt durchführt.



Richtfest am „Skolegaarden“ - Am 7. April 2011 wurde auf dem Grundstück der ehemaligen Schule Chemnitzstraße in der Thedestraße / Chemnitzstraße das Richtfest des Bauprojektes „Skolegaarden“ gefeiert.

Die Bauarbeiten des „Skolegaarden“-Projekts begannen vor einem halben Jahr. Im Sommer sollen die Wohnungen bezugsfertig sein.



Zu den 150 Wohnungen gehören Familienwohnungen, Wohnungen mit drei bis vier Zimmern, reihenhausartige Wohnungen und seniorenfreundliche Wohnungen. Bauträger sind der Bauverein der Elbgemeinden und die Firma Wulff Hanseatische Bauträger GmbH.

15. Ausgabe des „meilenstein“ - In der 15. Ausgabe der Sanierungszeitung „meilenstein“ wird eine Übersicht über die aktuellen Entwicklungen und Projekte im Sanierungsgebiet verschafft.

Zudem wird der Gewinnerentwurf des IKEA-Fassadenwettbewerbs gezeigt und der neu zusammengesetzte Sanierungsbeirat Große Bergstraße stellt sich und seine Arbeit vor.

Der meilenstein wurde im gesamten Sanierungsgebiet an alle Haushalte und Betriebe verteilt.



Weitere Exemplare sind im Stadtteilbüro der steg in der Großen Bergstraße natürlich kostenlos erhältlich.

Hotline „Saubere Stadt“ - Sie wollen es nicht nur Zuhause sauber haben, sondern auch in Ihrer Umgebung? Dann halten Sie Ihre Augen offen und melden Sie Verschmutzungen bei der Hotline „Saubere Stadt“ online (<http://www.srhh.de>) oder telefonisch unter 2576-1111. Auch wenn die Stadtreinigung Hamburg nicht für die entdeckten Verunreinigungen zuständig ist, leitet sie die Meldungen an die verantwortlichen Institutionen weiter.

Ausbau des Fußgängerleitsystems - Zu den bislang rund 80 Zielen, die in der Innenstadt auf Schildern verzeichnet sind, sollen in den Bezirken Mitte und Altona weitere hinzukommen. Ziele sind unter anderen der Altonaer Balkon, das Altonaer Museum, das Altonaer Theater, der Antoni-Park, die Fischauktionshalle, der Jüdische Friedhof, die Trinitatiskirche und die Große Bergstraße.

Der Senat plant, wesentliche Teile der Erweiterung noch im laufenden Jahr in Angriff zu nehmen, weitere Maßnahmen folgen dann 2012.

Ramba Zamba wie die Zeit vergeht

15 Jahre MIG Hexenberg

Flohmarktfest mit Schlemmermeile

am 28.05.2011 ab 11.00 Uhr

Fassbier-Wein-alkoholfreie Getränke

Kaffee und Kuchen

Infostände und vieles mehr

Anmeldung
Telefon 31796201
oder im MIG Büro
Hexenberg 5
Donnerstag
17.30-19.00

Standvergabe ab sofort
3 Meter 5 €

Mitmachen bei eins A!

In der Stadtteilzeitung „eins A“ hat auch Alltägliches, Aktuelles und Besonderes aus Altona-Altstadt seinen Platz.

Sie sind eingeladen „eins A“ mit Ihren Artikeln, Neuigkeiten und Terminen mitzugestalten.

Senden Sie uns diese per Post (Große Bergstraße 257) oder E-Mail (altona-altstadt@steg-hamburg.de) zu.

Impressum

eins A - Stadtteilzeitung für das Entwicklungsquartier Altona-Altstadt
Ausgabe 10 - Mai 2011
Herausgegeben von der steg Hamburg mbH im Auftrag des Bezirksamts Altona

Das Entwicklungsquartier Altona-Altstadt wird gefördert im Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung

© steg Hamburg mbH,
Schulterblatt 26 - 36
20357 Hamburg
Telefon: 040 -43 13 93-0,
Fax: 040-43 13 93-13,
Internet: www.steg-hamburg.de



Redaktion:
Dr. Rüdiger Dohrendorf
040-43 13 93-33
ruediger.dohrendorf@steg-hamburg.de

Fotos:
Eva Koch, Simon Kropshofer, Leander Stübke, Ludger Schmitz, Kita Hospitalstraße

Gebietsentwickler
steg Hamburg mbH
Stadtteilbüro Altona-Altstadt
Eva Koch, Ludger Schmitz
Große Bergstraße 257
22767 Hamburg
040 / 752 57 88 -12 / -13
eva.koch@steg-hamburg.de
ludger.schmitz@steg-hamburg.de
www.altona-altstadt.de

Bezirksamt Altona
Fachamt Sozialraummanagement
Jonna Schmoock
Platz der Republik 1
22765 Hamburg
040 / 428113130
jonna.schmoock@altona.hamburg.de

